

Fernere
CONTINUATION

Dessen

Was sowohl bey/ als nach der Eroberung
der Insul Alsen/ und einverleibeten Bestungen
Sonder: und Nordburg vorgelauffen/

Wobey auch

Eine Copen/ Ihr Excell.

Herrn Generals Czarnetzki
Schreibens/

An

Ihre Churf. Durchl.
zu Brandenburg/

Betreffende

Die Eroberung der Stadt Koldingen

hindann gefüget/

Nebenst andern eingekommenen

gewissen Zeitungen.

ANNO M DC LIX,

Auß Koldingen vom 1. Juni. Ao. 1659.

Achdem/ wie vor diesem ausführlich berichtet worden/ die Insull Alsen und dero umbligende Bestungen Sonder- und Nordburg ohne einigen Verlust der Allirten Armeen / in Ihr. Churf. Durchl. zu Brandenburg gewalt gerathen; ist ex communi Consilio vorrahtsam befunden/ daß die Mäuren des Schlosses Nordburg möchten demoliret/ und das Schloß Sonderburg mit einer sufficienten Guarnison / die Insull Alsen aber mit etlichen 100. Reutern besetzt werden/welches auch also zu wercke gerichtet. Worauff Ihr. Excell. Hr. Woywod. der Hr. Gen. Szarnecki den 22. Dec. von Ihr. Churf. Durchl. zur Wohlzeit genöthiget und gar freundlich complementiret und Tractiret worden; Wir seind noch selbigen Tages/ welches der Sonntag wahr mit allen Polnischen Vöckern über den Ste Canal gegangen und sörderst nach unsern Quartieren gerücket; den 23. aber zu Hasderleben späte ankommen; Woselbst nach dem Ihr. Excell. der Hr. Gen. erfahren/ daß ihm vor dem übel berichtet worden / wie nemlich Koldingen von seinen Vöckern schon eingenommen wehre/ deßwegen Er dann den 24. wahr der Heilige Christabend/ sobald die Zeitung einkommen/ wie der Feind in starker anzahl umb Koldingen sich beweiset/ so fort zu Pferde blasen lassen / und mit 3. Compagnien Dragonern und des Hn. Ob. Woynielowiczen Regiment voran recta auff ihn loß gegangen; welchem noch mehr Compagnien Kosaken und endlich Hussarn gefolget. Nachdem nun Ihr. Excell. mit dem Abend unsern Koldingen angelanget/ haben Sie den Feind so 15. Cornet stark auß gewesen war; schon in seiner Retirade unter Friedrichs Bede befunden/ deßwegen auff einer höhe eines Canonichosses weit von dem Koldingischen Schlosse/ die Nacht über Campiret / durch die Dragoner aber in aller stille schieunigst das Schloß umbrennen und daransff dem Christ Tage morgens frühe die Belagerten an blasen lassen

To. wie wolte

lassen sich zu ergeben / weil sie aber wacker heraus geschossen / als ist
so fort an zweyen Orten gestürmet / doch der Sturm den Pohlen
abgeschlagen worden: Bis der Dragoner Major Mons: Led-
win / des Thors mit stürmender hand sich bemächtiget: Es hatte
zwar der Commendant darin daß Thor starck verpallisadiret;
aber dennoch hat die begierde zum streit und Ehre zu erwerben die-
ses alles nicht achtet wollen / wie sehr man auch mit Musqueten
auff sie loß geschossen / sondern seind endlich hindurch gedrungen /
und des Schlosses benebenst der Schwedischen besatzung sich be-
mächtiget. Es hat zwar der Commendant / nachdem er über
verhoffen die Post an selbem Thore eröffnet gesehen / hart umb
quartier geruffen / auch wie er solches nicht erhalten können / sich
mit seinem Leutnant und etlichen Dragonern auff einen Thurm
retiret / es haben aber die Pohlen ihn bis unter daß Dach des
Schlosses gejaget / und hat ihn zu seinem Glück Jhr. Excell. der
Hr. Gen: selbst mit entblöster Säbell geschützet / und ihm nebenst
seinem Leutnant der hart verwundet gewesen / quartier ge-
ben lassen; die übrigen derer 80. Mann Dragoner und Mus-
quetierer auch 17. Meuter gewesen / seind alle durch die schärffe der
Polnischen Säblen und Szekanen niedergemachet / haben also ei-
nen blutigen Christ Tag gehabt. Wobey dann dieses unglück
mit vorgelauffen / daß nach eroberung dies. s. Orts / einer von den
Samoyten oder Türcken (derer Jhr Excell. einer ganzen Com-
pagnie als Dragoner sich gebrauchet) sehende daß seine Camera:
den umb eine Tonne Pulver sich gerissen / hinzu gelauffen und in
dem er auch eine Handvoll davon erhaschē wollen / vergisset das er
die brennende Lunten noch in der Hand gehalten / daher geschehen
daß diese Tonne gesprengt und über 12. Persohnen jämmerlich
zerschmettert umbkommen / wie dann einer unter diesen so genau
an die Wand gedrückt worden; daß desselben Blut in einer in
die länge mit außgestreckten Armen / Manns Form noch zusehen
ist. Das Schloß nebenst dem Städtlein ist wohl besetzt worden;
worauff

worauff Ihr Excell. noch selbigen Tages zurück wieder nach Ha-
dersleben gegangen. Der gefangene Commendant und Leutnant
berichten vor gewiß/ daß der König von Schweden mit 17. Re-
gimentern in Fühnen stehe; und wird gemeldter Commendant
von Ihr. Excell. gar gnädig tractiret/ wie er dann solchen heute
seiner Taffel gewürdiget.

Die Schwedischen Schiffe der 17. groß und klein an der
Zahl werden hie herum oft gesehen; was ihr vorhaben ist un-
bewußt; unterdessen gehet die impreze auff Friedrichs- Dede
noch gewisse fort/ wie dann unsere Troupen auff anderthalb
Meile von dannen schon stehen/ welchen der General Montecu-
culli und Marggraff von Baden folgen; Imgleichen Ihr. Churf.
Durchl. in Person mit vielen Fuß Völkern und Artillerie: und
ist es auff einen General Sturm angesehen / wie dann allbereit
die Posten zu stürmen unter den Armeen vertheilet; und haben
die H. Hn. Pohlen die schärfste Post vor ihr anpart der ange-
wandten mühe vor sich erwöhlet. Es seind die graben der Stadt
zwar trucken und nur mit Pallisaden versehen/ man wil aber von
unterschiedenen abschnitten darin sagen. Der Höchste verleihe
Glück und Heil zu diesem vornehmen.

P. S. Jesu eben kompt Zeitung daß der Hr. Piasecynski
unter der Schanzen vor Friedrichs- Dede 30. Schweden ge-
fangen bekommen.

C O P I A,
Deß von J. Excell. Hn. Gen. Zarnecki an Ihr. Churf.
Durchl. zu Brandenburg abgefertigten und sich auff vorige Re-
lation referirenden Schreibens/ vom 25. Decemb.

Ac. 1658. Außm Lateinischen ins Teutsche
versetzt.

Wähleuchtigster Churfürst. ꝛc.
Wie von E. E. D. ich wieder zurück gekommen/ haben die
Schw. selbst/ derer S. n. v. meinung gewesen/ meine in ihren Quar-
tieren

tieren bestehende Völcker/ denen es doch an Macht und guter
auffsicht nicht gemangelt/ unvermuthlich zu überfallen / mir an-
laß und gelegenheit gegeben/ derohalben nachdem sie auß der Be-
stung Friedrichs = Vede bey 1800. (weil die 3. darinnen geles-
gene Regimenter auß Fühnen etwas verstärket worden) außges-
fallen/ der Sachen aber gleichwol nicht getrawet / haben sie nicht
weiter als biß Koldingen kommen dörrfen/ sondern vielmehr dien-
lich = und Rathfamer befunden / ihren Weg zurücke zunehmen/
und wie ich die anderweite Bohtschafft vom Feinde erhalten/ ha-
be mit denen Troupen/ so ich bey der Hand zubringen vermocht/
nach Koldingen geeilet/ aber den bereits auff die flucht gebrachten
Feindt nicht ertappen können/ sondern einige meiner Völcker be-
ordert/ denenselben nachzujagen/ so auch viele Gefangene mit sich
gebracht. Unterdessen fiel die Nacht ein/ daher ich vor gutt be-
funden einige Troupen in die Stadt zu legen und mit den übrige-
gen malch auff die nöthigste Dörffer zu begeben: gleich ich daß bey
früher Tageszeit das Glück/ so mir nicht ungeneigt gewesen/ auff
dz Schloß/ so in der Stadt gelegen/ versuchet/ und dasselbe inner-
halb 2. Stunden erobert/ so dennoch unter E. C. D. glücklichem
angeben v. Autoritätin derselben Hände gerahen. Die besatzung/
so darin gewese (nachdem sie wie man saget/ gar zu späte Quartier
gebeten) hat nicht verschonet bleiben dönnen/ sondern seind alle nie-
dergemacht/ außgenommen der Commendant selbst nebenst einem
Officirer/ welche ich morgendes tages E. C. D. überschicken wer-
de. Besagtes Schloß ist mit 2. Compagnien von meinem Regie-
ment/ die Stadt aber mit 3. der leichten Reuterey besetzt worden.
Welches E. C. D. ich also fürtragē und deroselben meine gehors-
samste dienste offeriren sollen: Verbleibende.

Ew. C. D.

Dienstfertigster und gehorsamster
Diener

Stephanus Czarnecky, Palat:
Terr. Rusf.

**Folget die Lista der Schwedischen Völcker / so zu
Nordburg verhanden gewesen / und sich am 10. Decemb.
Anno 1658. auff Discretion an Ihre Churfürstl.
Durchl. zu Brandenb. ergeben.**

Von des Obristen Knusts Regiment.

1. Die Leib-Compagnie.
2. Des Obr. Lieutenants Compagnie.
3. Des Majors Compagnie.
4. Rittmeisters Bybowen Compagnie.
5. Rittmeister Grosehens Compagnie
6. Rittmeister Keywers Compagnie.
7. Rittmeister Peters Compagnie.
8. Rittmeister Wollendorffs Compagnie.

Von des General Maj. Liehenbergs Regiment.

9. Des Rittmeister Blumen Compagnie.
10. Rittmeister Dünnewalds Compagnie.

**Von des Obristen Gorgas Regiment / des Majors Compagn.
Ein Lieutenant mit 36. Einspennigern**

Summa 11. Compagnien.

**Diese seynd unter die Keyserl. und Churfürstl. Armeen folgender
Gestalt vertheilet worden.**

Die Keyserl. haben bekommen 6 Compagnien als:

1. Des Obr. Knusts Leib-Compagnie.
2. Des Obr. Lieutenants Compagnie.
3. Rittmeister Keymers Compagnie.
4. Rittmeister Peters Compagnie.
5. Rittmeister Blumens Comp.
6. Die Gorgasche Comp.

Die Chur-Brandenburg. 5. Comp. Als:

1. Des Majors Compagnie.
2. Rittmeister Bybowen Compagnie.
3. Rittmeister Grosehens Comp.

4. Ritt-

4. Wittmeister Mollenborsfens Compagnie

5. Wittmeister Dännewalds Compagnie.

Bev obgesetzten 11. Compagnien haben sich befunden:

1. Obrister/Knust.	5. Trompeters.
1. Obr. Lieut. Bchleritz	325. Einspenniger
1. Major	1. Regiments-Quartiermeister
7. Wittmeister	1. Regiments-Secretarius.
11. Lieutenants	1. Proviantbedienter
10. Cornets	1. Marquetender
9. Quartiermeister	117. Knechte und Jungen
23. Corporals	Item 22. Wägen. 709. Pferde.

Aus Thorn vom 15. Januarii A. 1659.

Dem Herrn Kan mit wenigem nicht unberichtet lassen/dasß J. Königl. Majst. beyderseits sich allhier noch bey guter Gesundheit befinden/logieren auffm Rathhause dieser Stadt/wie lange selbige sich noch allhier auffhalten werden/ ist keine Gewißheit zu melden. Die Schwed. hinterbliebene Verwundete und Krancke/welche über 500. berechnet worden/sterben schrecklich hinweg/so daß in wenig Tagen über 150. gestorben/ die meisten übrigen/ werden an Händen und Füßen contract; ob es von harter außgestandener Kälte und Unzemach; oder aber aus sonderbahrer Straffe des Herrn herkommen/wollen wir ungeurtheilet lassen: Zu Grauden erwartet man mit ehestem des Hn. Grass. Wend Schenstirns Ankunfft/ und werden von unser Maytt. auch einige Deputirte dahin abgefertiget/ was nun daselbst wird negotiiret werden; kan man noch nicht eigentlich wissen/wird aber in kurzem wolkundt werden.

Aus Danzig vom 16. dito.

Jüngste Dingstags Post bringet aus unterschiedenen örtern unter andern dieses mit; Dasß 14 Englische Schiffe welche von der Strate kommen unter wegens den Todt des vorigen Protectoris vernommen; hat der Admiral mit 12. dero selben sich nach Cadix

Eadis gewandt/ daselbst eingelauffen und auff Seite des Königs
 von Schottland getreten/welches in Engeland grosse perplexi-
 tät bey dem Protektore verursachen soll. In Holland gehet die
 Verfertigung künfftiger neuen Flotte starck fort; Ist aber new-
 licher Zeit ein grosses Unglück und Schade mit Durchreissung
 der Länne daselbst geschehen; wodurch viel Städtlein/Flecken/
 Dörffer und Länder überschwemmet. Derer Specification folget.
 Zahl der Städte und Dörffer / welche durch Einreissen
 des Wassers in Holland newlich überschwemmet worden.

Stadt Gornichen	Scherlünnen	Heykoop
Hertogsfeldt	Morkerck	Overdingen
Gisendam	Noordeloos	Golverdingen
Glierecht	Bloeklaub	Molenaers Graeff
Papendrecht	De Mincfels	Hagenstein
Eiblaeß	Hoorn	Osterwoyl
Elblaster Dam	Giesse Nicukerck	Hedichen
Bliesiers Graff	D' Dude Giesse	Mitteloop
Leckerland	Olterland	Leerbrouck
Streiffkerck	Boudriam	Neulanz
Emmers	Nieder-schlingenland	Rietveldt
Stadt Nieuport	Ließfeldt	Brandwoyl
Thienhorn	Langeraeck	Gibeland
Emeide	den Engel	Wyngaerden
Lixmünde	Gelckeneß	Neuchbroeck
Stadt Bienen	Graeffland	Hoffwegen
Stadt Leerdam	Neürsam	Lang Bloeckland
Treckel	Leckerland	Neulwoyl

Macht zusammen berechnet 40000. Morgen welches un-
 gefehr ein 12te Part der Provinz Holland ist.